

Quartalsbericht

1. Quartal 2026

Der Quartalsbericht bietet eine Übersicht über die vorläufigen Rechnungsergebnisse der hkk für das 1. Quartal 2026. Eine detaillierte Darstellung der Bilanz wird im Geschäftsbericht veröffentlicht, der jedes Jahr im Juni erscheint. Dieser steht unter hkk.de/geschaeftsbericht zum Download bereit.

Mit ca. 943 Millionen Euro stellten die Leistungsausgaben den größten Anteil an den Gesamtausgaben von etwa 975 Millionen Euro dar. Dies entspricht einer Zunahme der Leistungsausgaben um 9,4 Prozent je versicherter Person im Vergleich zum Vorjahr.

Die höchsten Ausgaben entstanden im Bereich Krankenhaus und Reha mit rund 261,5 Millionen Euro, gefolgt von ärztlicher Behandlung mit rund 179,9 Millionen Euro und Arzneimitteln mit 147,6 Millionen Euro.

Diese drei Bereiche bilden zusammen etwa 60 Prozent der Gesamtausgaben der hkk ab. Die Kostensteigerungen im Krankenhausbereich sind unter anderem auf die sogenannten Soforttransformationskosten sowie auf Fallzahlausweitungen und gestiegene Fallkosten für Hybrid-DRGs zurückzuführen – also Fälle, die sowohl ambulant als auch stationär erbracht werden können. Im ärztlichen Bereich führen unter anderem die Entbudgetierung der Hausärzte, Hybrid-DRGs sowie neue Leistungen wie die Befüllung der ePA zum deutlichen Anstieg. Im Heilmittelbereich schlagen insbesondere die Ausweitung der Blankoverordnung, Fallzahlanstiege sowie gestiegene Vergütungen zu Buche. Im Arzneimittelbereich sind hauptsächlich Kostenanstiege bei neuen patentgeschützten Arzneimitteln – insbesondere im Bereich Onkologie – ausschlaggebend für die Kostenentwicklung.



Ausgaben für einzelne Bereiche 1. Quartal 2026	Leistungsausgaben je versicherte Person in Euro	Veränderungsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Prozent
Heilmittel	37,46	13,4
Krankengeld	99,15	12,1
Ärztliche Behandlung	178,06	10,7
Krankenhaus und Reha	258,79	10,5
Zahnärztliche Behandlung	52,36	6,7
Arzneimittel	146,06	6,1
Hilfsmittel	28,25	3,6

Neu bei der hkk

Aktuell betreut die hkk über 1 Million Versicherte, davon mehr als 790.000 Mitglieder, die vom günstigen Zusatzbeitrag von 2,59 Prozent (17,19 Prozent Gesamtbeitragssatz) in Kombination mit einem attraktiven Zusatzleistungsangebot profitieren.

